

Betreff:

Lebensraum Dachgrün
- Antrag der Fraktionen von SPD, CDU und Bündnis90/Die Grünen vom 21.11.2018 -

Antragstext:

Zum Schutze der Fläche vor Zersiedelung gilt das allgemeine Gebot des Vorranges der Nachverdichtung vor neuer Bauflächenausweisung. Nachverdichtung muss jedoch behutsam betrieben werden und besonderes Augenmerk auf Folgen auf Lebensqualität, Stadtklima und auch den Einfluss auf die Tier und Artenwelt in der Stadt richten. Insbesondere Kulturfolger sind in zunehmendem Maße durch Verdichtungsmaßnahmen und bauliche Nachrüstungen, etwa Wärmedämmung, betroffen. Gleichzeitig gehen mit der Schließung von Baulücken auch Lebens- und Aufenthaltsräume verloren.

Ein in Wiesbaden bisher weitgehend ungehobener Schatz besteht in der Gestaltung und Nutzung von Dachflächen. Insbesondere bei Neubauvorhaben und Aufstockungen sind zwar Flachdächer mit Regenauffangfunktion inzwischen recht weit verbreitet, eine konkrete Nutzung als Kleinst-Naherholungsfläche mit ökologischem Wert, etwa in Form von terrassierten Dachgärten findet sich jedoch kaum. Das ist höchst bedauerlich, weil diese Bereiche durch ihre Teilöffentlichkeit nicht nur eine wertvolle Begegnungsfläche für Hausgemeinschaften bilden könnten, sondern weil auf der Dachebene auch zahlreiche Biotopvernetzungsleistungen erbracht werden könnten, die auf hochfrequentiertem und -versiegeltem Niveau „Null über Grund“ besonders in der Innenstadt nicht zu erreichen sind.

Dabei sind die bisherigen Nutzungsvorgaben, seien es Dachbegrünung zur Regenwasserrückhaltung, Installationen von PV-Anlagen oder haustechnischen Einrichtungen für eine intensivere Nutzung, kein zwingender Ausschlussgrund.

Der Ausschuss wolle daher beschließen

Der Magistrat wird gebeten

1. dem Ausschuss über die bisherige Nutzung der Dachflächen in Wiesbaden in Hinblick auf Art und Umfang Auskunft zu erteilen,
2. dem Ausschuss Beispiele für eine ökologische und soziale Nutzung von Dachflächen im Rahmen der Stadtentwicklung aufzuzeigen, wobei insbesondere die Frage nach den Anforderungen an eine Begrünung im Hinblick auf ihre mögliche Funktion in Wechselwirkung mit der städtischen Insekten- und Vogelwelt sowie auf die Belange des Nachbarschaftsschutzes ausgeleuchtet werden möge, sowie
3. Möglichkeiten für ein Förderkonzept für eine solche ökologisch-sozial wertvolle Einbeziehung der Dachflächen in Neubau- und Nachverdichtungskonzepte zu skizzieren.

Wiesbaden, 21.11.2018

Dr. Gerhard Uebersohn
Fachsprecher
(SPD)

Nicole Röck-Knüttel
Fachsprecherin
(CDU)

Konstanze Küpper
Fachsprecherin
(Bündnis 90/Die Grünen)

Sven Bingel
Fraktionsreferent

Dr. Alexander Reinfeldt
Fraktionsreferent

Julia Beltz
Fraktionsreferentin

Antrag Nr. 18-F-21-0063
SPD + CDU + Grüne
